

Unverkäufliche Leseprobe aus:

Sheridan Winn

Vier zauberhafte Schwestern

Wie alles begann: Flora und die Kraft der Erde

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main

Samstag, 3. Mai
Spuren legen



An Floras neuntem Geburtstag war ihr Vater Colin Cantrip schon um fünf Uhr morgens auf dem Gelände von Cantrip Towers unterwegs. Er hatte seiner Tochter versprochen, die Spur für eine Schnitzeljagd auf dem Grundstück zu legen. Damit ihn keine der Töchter dabei beobachtete, hatte er das Haus früh verlassen. Alle vier hatten ihm hoch und heilig versprochen, vor halb drei nicht nach Hinweisen Ausschau zu halten. Aber die Versuchung war groß, und er befürchtete, das Versprechen wäre bald vergessen. Die Frage war, wo die Schnitzeljagd beginnen sollte. Es durfte nicht zu offensichtlich sein.

Der große Mann mit den sanften braunen Augen und

dem freundlichen Gesicht dachte kurz nach, dann drehte er sich um und ging die Einfahrt hinunter. Er würde an dem beeindruckenden, schmiedeeisernen Eingangstor von Cantrip Towers beginnen. Dieses hatte schon bessere Tage gesehen, war aber immer noch atemberaubend, genau wie das große Haus mit den märchenhaften Türmen.

Es war ein wunderschöner Morgen, und es versprach ein noch schönerer Tag zu werden. Für die erste Maiwoche war es ungewöhnlich warm, und Cantrip Towers erblühte zum Leben. Sowohl die Weißdorn- als auch die Holunderbüsche zierte ein Meer aus cremefarbenen Blüten. Ein Teppich aus Glockenblumen schmückte den Waldboden, und der Kuckuck rief. Im Teich tummelten sich Kaulquappen, während die Singvögel ihr erstes Gelege schon fast aufgezogen hatten. Schwalben schossen durch die Luft.

Colin hatte eine große Segeltuchtasche dabei, deren Riemen quer über seine Brust verlief. Darin befanden sich ein paar Stücke weißer Kreide, ein Brett, auf dem die Worte *Willkommen in der vergessenen Welt* standen, eine handgemalte Karte des Wilden Walds, etliche Wegmarkierungssteine und ein Bündel grader Stöckchen. In der linken Hand hielt er einen Spaten und in der rechten eine große rechteckige Tasche, aus der

etwas ragte, das ein wenig an einen Dinosaurierknochen erinnerte.

Er dachte an seine Töchter – es fiel ihm schwer zu glauben, dass es bereits Floras neunter Geburtstag war. In einem Monat würde Flame zwölf werden und die kleine Sky acht. Und einen Monat danach Marina elf. Jede Tochter würde eine Geburtstagsparty feiern, und dies war nicht das erste Mal, dass Colin eine Schnitzeljagd vorbereitete.

Spurenlesen war Floras Hobby. Sie kannte die Fuß- und Krallenabdrücke einer Menge Tiere und Vögel. Es war typisch für sie, an ihrem Geburtstag auf Schnitzeljagd gehen zu wollen. Colin konnte sich gut vorstellen, dass sie eines Tages eine Expedition anführen würde, die nach neuen Tierspezies suchte – oder Dinosaurierknochen. Und Flora liebte es, sich um Pflanzen zu kümmern. Im Gemüsegarten war sie stets an seiner Seite und lernte von ihm. Von allen Töchtern war sie die naturverbundenste.

Flora und ich teilen etwas Besonderes miteinander, dachte Colin, als er das Tor erreichte. Er wandte sich nach Osten und zwängte sich durch das Unterholz bis zu der hohen Backsteinmauer, die um Cantrip Towers herum verlief und das Haus und die Menschen, die darin wohnten, in einer eigenen Welt einschloss.

Colin stellte seine Sachen ab und nahm die Holztafel sowie einen der Stöcke aus der Tasche. Mit dem Taschenmesser schnitzte er eine Kerbe in den Stock, dann rammte er ihn in den Boden. Er drückte das Brett in die Kerbe. Daran hing eine kleine Plastiktüte, in der zwei Bonbonbeutel steckten. Eine Belohnung dafür, dass die Kinder den ersten Hinweis entdeckt hatten. Daneben legte er ein langes und zwei kurze Stöckchen zu einem Pfeil auf den Boden, der nach links deutete. Er hob seine Sachen auf und schob sich weiter durch das Unterholz – große Ginsterbüsche –, um den zweiten Hinweis zu platzieren.

Kleine Entdecker müssen sich durchs Unterholzkämpfen, selbst wenn sie sich den Weg nicht mit Macheten frei hacken dürfen wie im Film, dachte er. Und hier auf Cantrip Towers gibt es jede Menge Unterholz. Also wo hinterlasse ich jetzt den zweiten Hinweis ...



Zwei Stunden später kehrte Colin gerade zum Frühstück ins Haus zurück, als Sky Floras Zimmertür aufriss. Sie landete mit einem großen Sprung auf Floras Bett und brüllte: »Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!«

Flora war schlagartig wach. »Danke!«, antwortete sie.

»Ich liebe Geburtstage!«, rief Sky aufgeregt. »Ich freue mich schon so auf die Schnitzeljagd!«

Flora lächelte die kleine Schwester an. »Ich auch!«

»Komm schon, steh auf. Wir müssen nach unten, damit du deine Geschenke auspacken kannst!« Sky hüpfte vom Bett. Flora schlug die Decke zurück.

»Ich möchte mich erst anziehen«, verkündete sie.

»Wie langweilig«, maulte Sky.

»Komm, du auch!«

Sky stöhnte auf, dann sauste sie in ihr Zimmer.

Kurze Zeit später hatten die Schwestern sich gewaschen und angezogen und rannten die breite Mahagonitreppe ins Erdgeschoss hinunter. Sie stürmten in die Küche.

»Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, mein Schatz!«, sagte Ottalie. Sie drückte ihre Tochter fest an sich und gab ihr einen Kuss.

»Alles Liebe zum Geburtstag«, wünschte Colin. Auch er umarmte sie fest.

Als Nächstes war Marilyn an der Reihe. »Herzlichen Glückwunsch, Flora!«, sagte sie und gab ihr einen Kuss auf die Wange.

Sky nahm am langen Küchentisch Platz und beobachtete das Ganze froh. Flora setzte sich neben sie.

»Möchtest du die Geschenke und Karten jetzt öffnen oder zuerst frühstücken?«, fragte Ottalie.